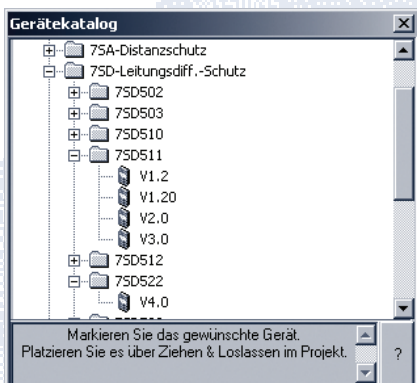


Aktuell

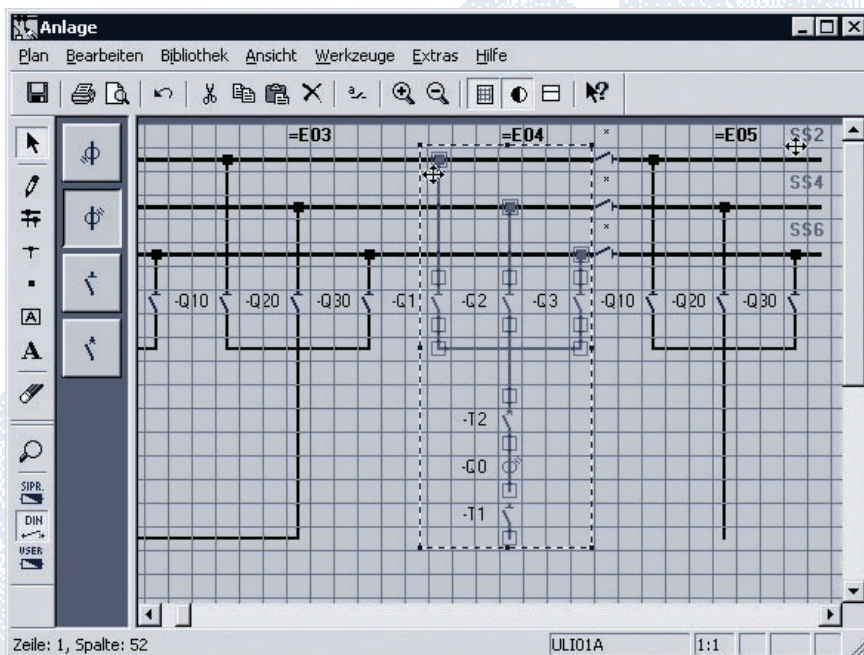
Weltweit einzigartig: 1 Software für alle SIPROTEC-Geräte

Seit Mitte Dezember werden alle lizenzierten Kunden automatisch mit der neuen DIGSI-Version beliefert. Hier erfahren Sie, was Sie nach der Installation des Upgrade erwartet.

Endlich läuft DIGSI offiziell unter den Betriebssystemen MS Windows ME und 2000, eine wichtige Nachricht für viele Kunden. Ebenso wichtig ist, dass mit DIGSI 4.30 zum ersten Mal ein Bedienprogramm zur Verfügung steht, mit dem alle unsere Schutzgeräte parametriert und bedient werden können. So können in Anlagenprojekten unterschiedlichste Geräte egal welcher Version verwaltet und archiviert werden.

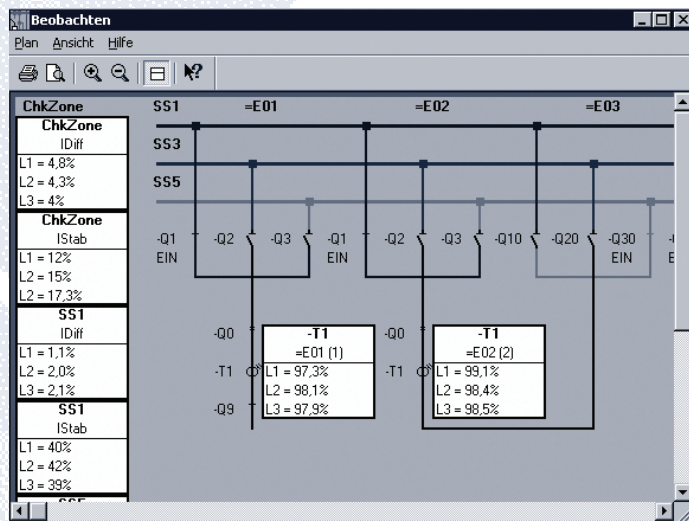


Im gleichen Zuge wurde auch das bisher nur unter MS-DOS laufende DIGSI für den neuen zentralen Sammelschiensenschutz (7SS522 V4.0) ersetzt. Bei Vorab-Präsentationen bei Kunden erzielte insbesondere die Anlagenprojektierung Begeisterung: Intuitiv und schnell lässt sich der so genannte Anlageneditor bedienen, um die gesamte Anlage ähnlich wie mit einem Bildeditor zu projektieren. Dafür sorgen Standardbibliotheken mit vordefinierten Symbolen für die Schaltobjekte, eine



große Auswahl an vorgefertigten Typicals für Abzweige und Kupplungen, sowie Werkzeuge zum Zeichnen von Sammelschienen und Abzweigen. Mit dem Speichern werden alle notwendigen Parameter ohne Zutun des Anwenders automatisch eingestellt.

Über Zoomfunktionen behält der Anwender den Überblick über seine projektierte Anlage, die durchaus 48 Felder umfassen kann. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn eine Verbindung zum Zentralgerät aufgenommen wurde, um die Anlage zusammen mit den wichtigen Messwerten zu beobachten (Online Monitoring).

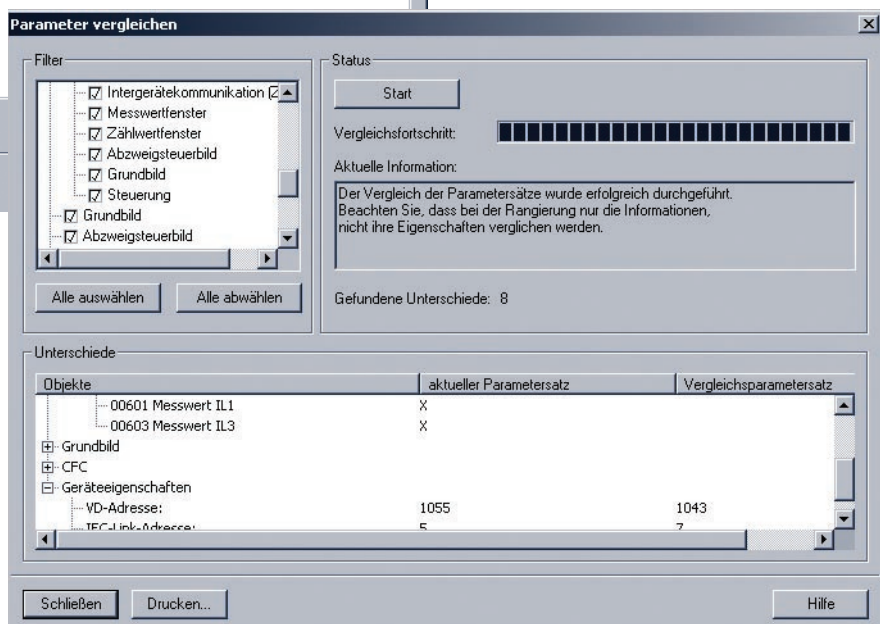
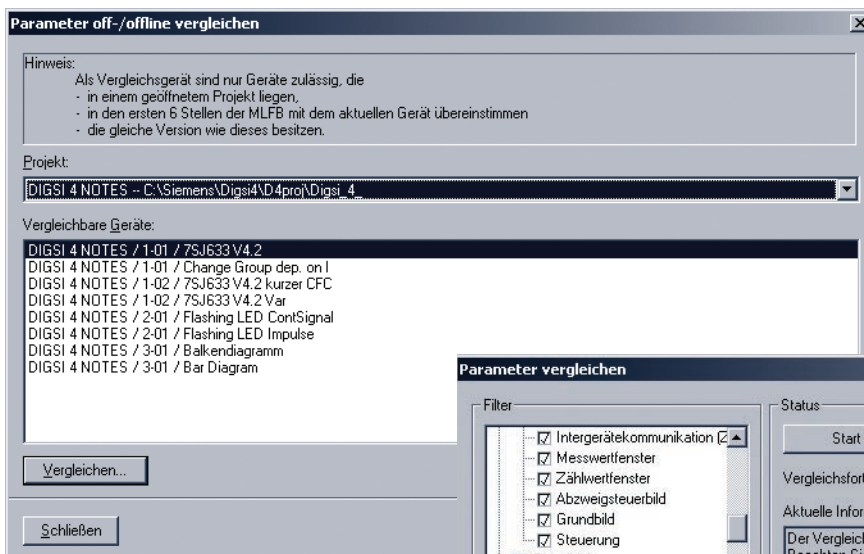


◀ Weitere Verbesserungen:

- Generell ist das neue DIGSI bis zu 30% schneller. Dies erleichtert insbesondere die Bedienhandlungen bei der Inbetriebnahme (Test von Hardware-Ein-/Ausgaben). Die Messwerte werden nun alle 5s aktualisiert. Für ein schnelles Speichern von Meldungen sorgt die neue Funktion „Prozessdaten auslesen“ (1-Knopf-Bedienung).
- Von vielen sehnsüchtig erwartet: Endlich ist der umfassende Off-/Offline-Vergleich möglich, der sich an der Oberfläche genauso präsentiert wie sein Pendant auf der Online-Seite. Jetzt kann alles miteinander verglichen werden, z.B. auch Originalparametrierung mit (Plug & Play-Varianten).

- Alle Parametereinstellungen können nicht nur in ELCAD-ASCII sondern auch in dem weltweit üblichen Datenformat CSV ausgelagert werden. So ist es nun leicht, Daten in Applikationen wie z.B. MS EXCEL weiterzuverwenden.
- Unterstützt wird auch der aktive Kanalschalter, der je nach angesprochenem Gerät die Kommunikation in der geeigneten Geschwindigkeit sicherstellt.

DIGSI 4.30 soll bis spätestens Januar an alle lizenzierten Kunden ausgeliefert sein. Die können sich gleich 2x freuen: Beigepackt wird zusätzlich das neue StartUp-Handbuch, das auf nur 60 Seiten in lockerer Sprache didaktisch gut ausgefeilt mehr als einen guten Einstieg in DIGSI bietet.



Vorgestellt

Die Produktmanager von SIPROTEC, SIGRA & DIGSI

Produktmanager – der Name sagt eigentlich schon alles! Doch was bedeutet es, „Produkte zu managen“? Die Produktmanager begleiten ihre Produkte von der Produktentstehung über den gesamten Produktlebenszyklus bis hin zum Produktauslauf.

Eine sehr wesentliche Rolle spielt hierbei natürlich die Produktentstehung. Vor dem Start einer Produktentwicklung legt der Produktmanager wesentliche technische Merkmale wie z.B. den Funktionsumfang, die benötigte Leistungsfähigkeit, die Anzahl von Ein- und Ausgängen aber auch die Zielkosten für das Produkt fest. Er verläßt sich dabei nicht nur auf seine eigene Erfahrung sondern er plant die Produkte in enger Abstimmung mit den Vertriebskollegen die unsere Kunden im In- und Ausland betreuen. Häufig sind dabei auch einzelne Kunden direkt eingebunden. Bei diesen Abstimmungen steht er häufig im Spannungsfeld zwischen der Anforderung nach zusätzlichen Funktionen und dem Wunsch, möglichst wirtschaftliche und auch einfach handhabbare Produkte zu realisieren.

Nachdem diese Abstimmungen abgeschlossen sind, wird das Entwicklungsprojekt mit einer Entwicklungsvereinbarung gestartet. Bevor die erste Zeile Software geschrieben wird, muß zunächst jede einzelne Funktion im Detail in Form von Pflichtenheften beschrieben und zwischen Produktmanager und den Kollegen in der Entwicklung abgestimmt werden. Hierzu gehört auch eine Abstimmung, welche Tests vor der Fertigstellung des Produktes nachzuweisen sind. Während der Produktentstehung steht der Produktmanager der Entwicklung beratend zur Seite. Zusätzlich muss er die Produkteinführung am Markt vorbereiten: er erstellt Kataloge und Da-



tenblätter, schreibt Veröffentlichungen für Zeitschriften und die Internetpräsenz, schaltet Werbeanzeigen, erstellt das Vertriebskonzept und definiert die Bestell- und Preisstruktur. Intensiv ist er auch in die Erstellung der Produkthandbücher und Schulungsunterlagen eingebunden.

Wenn die Entwicklung und alle vereinbarten Tests abgeschlossen sind, wird das Produkt zur Lieferung freigegeben. Im unserem Jargon heißt das: der Meilenstein M7 ist erreicht. In der anschließenden Phase, in der das neue Produkt erstmals in den Alltagsbetrieb geht, kommt viel Klärungsbedarf auf den Produktmanager zu.

Sowohl die Kollegen unseres Vertriebes wie auch Sie als Anwender müssen sich mit neuen Funktionen vertraut machen oder wollen das Produkt in neuen Anwendungen einsetzen, was trotz der umfangreichen technischen Dokumentation Unterstützung erfordert. Bei diesen Aufgaben werden die Produktmanager stark von den Kollegen des Teams "User Consultancy / Applications / Approvlas" unterstützt, das zum Produktmanagement gehört und das wir Ihnen bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt haben. ▶

▲ Von links:

Stefan Werben, Produktmanager Überstromzeitschutz; Michael Claus, Produktmanager Distanzschutz; Nikolaus Müller, Anwenderberater Differential- und Maschinenschutz; Mathias Schick, Anwenderberater Sammelschienenschutz; Norbert Schuster, Produktmanager Differentialschutz, Kommunikation; Dr. Hans-Joachim Herrmann, Produktmanager Maschinenschutz; Gunther Reichenbach, Produktmanager PC-basierte Softwareprodukte; Martin Berndsen, Produktmanager Industrieprodukte; Dr. Siegfried Lemmer, Leiter Produktmanagement; Marko Zaherdoust, Anwenderberater Überstromzeitschutz, DIGSI; Dr. Günter Kießling, Reverse Engineering, Technologiemanagement; Hans-Werner Funk, Produktmanager Sammelschienenschutz, Bahnschutz; Irene Störzer, Teamassistentin

Ohne Bild:

Klaus Müller, Anwenderberater Kommunikation, DIGSI; Gustav Steynberg, Anwenderberater Distanzschutz

Tipps & Tricks

◀ Während der gesamten „Lebenszeit“ eines Produktes muß der Produktmanager ständig prüfen, ob weitere Entwicklungsschritte nötig sind, damit das Produkt technisch up-to-date bleibt und die Qualität sichergestellt ist. Jedes gemeldete Problem wird dazu vom Produktmanager auf seine Relevanz hin untersucht. Auch Ihre Hinweise auf gewünschte Zusatzfunktionen oder Funktionserweiterungen werden analysiert und ggfs. in Folgeversionen berücksichtigt.

Insbesondere die kürzer werdenden Produktzyklen bei den Bauelementen zwingen uns zu regelmäßigen Anpassungen bei unseren Geräten. Dies betrifft ganz besonders auch unsere SW-Produkte DIGSI und SIGRA, die selbstverständlich unter den neuesten Betriebssystemen laufen sollen. Sie fügen sich wie die Geräte harmonisch in die Produktlandschaft unseres Hauses ein: Das Ziel, unseren Kunden eine durchgängige Benutzung zwischen Schutz- und Leitebene zu bieten, erfordert ebenfalls eine ständige Anpassung. Wir versuchen dies so zu planen, dass Sie von diesen Änderungen möglichst wenig betroffen sind. Trotzdem kommt bei jedem Produkt irgendwann der Zeitpunkt, wo der Produktmanager den Produktionsauslauf planen muß. Aber dann muß das Nachfolgeprodukt schon fertig sein....

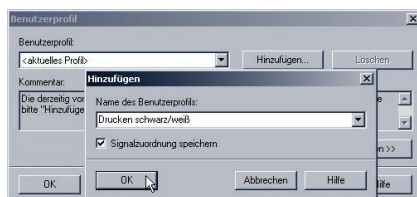
Direkter Kontakt zum Produktmanager

Haben Sie konkrete Wünsche, Forderungen oder Verbesserungsvorschläge für DIGSI, SIGRA & Co? Dann schreiben Sie formlos eine eMail an digsi@ptd.siemens.de oder rufen Sie mich an unter +49 911 433-7442. Ich freue mich darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen.

SIGRA gilt unter unseren Kunden als das weltbeste Auswertetool für Störschriebe. Nicht ohne Grund, wie wir meinen. Wurde doch gerade die Funktionalität von Schutzexperten entwickelt. In dieser und der nächsten Ausgabe lesen Sie wertvolle Tipps & Tricks im Umgang mit SIGRA.

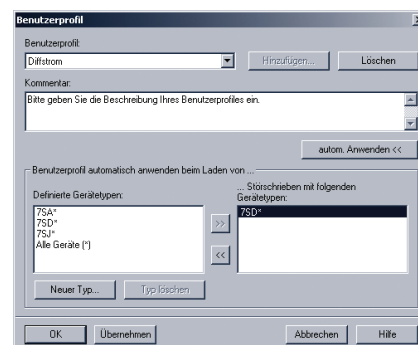
SIGRA 4.2 ermöglicht es Ihnen, Ihre Darstellungskonfigurationen als Benutzerprofil abzuspeichern. So können Sie Ihre Einstellungen auch auf spätere Störschriebe anwenden. Wenn Sie z.B. Ihre Störschriebe auf einem Schwarz-Weiß-Drucker ausdrucken wollen, ist es besser, die Signale nur schwarz, aber mit unterschiedlichen Linientypen darzustellen. Am Bildschirm wollen Sie Ihre Störschriebe aber lieber farbig sehen. Um nicht jedes Mal die Signaleigenschaften wieder ändern zu müssen, speichern Sie die einmal gemachten Einstellungen in Benutzerprofilen (z.B. "Farbmonitor" oder "Drucken schwarz/weiß").

Machen Sie Ihre Einstellungen. Um nun ein Benutzerprofil einzurichten, wählen Sie im Menü "Extras" den Punkt "Benutzerprofil..." und klicken im Dialog auf die Schaltfläche "Hinzufügen". Tragen Sie in dem Folgedialog den Namen ein, unter dem das Benut-



zerprofil abgespeichert werden soll. Ist das Benutzerprofil einmal angelegt, können Sie es jederzeit ganz schnell aus der Liste der Profile in der Funktionsleiste auswählen.

Es besteht die Möglichkeit, ein Benutzerprofil schon beim Laden automatisch auf die Störschriebeinstellung eines Gerätetyps anzuwenden. Klicken

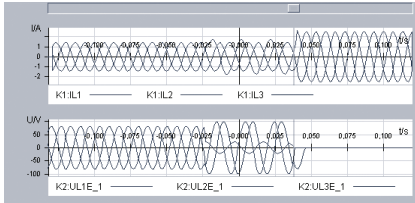


Sie zuerst auf die Schaltfläche "autom. Anwenden". Treffen Sie dann im Feld "Definierte Gerätetypen" Ihre Auswahl, und klicken Sie schließlich auf den nach rechts zeigenden Doppelpfeil.

Benötigen Sie zur Auswertung eines Störfalls einen zweiten Störschrieb, z.B. von der Gegenseite der Leitung, so können Sie die Diagramme dieses Störschriebs am Ende der angewählten Ansicht einfügen.

Um einen weiteren Störschrieb einzufügen, wählen Sie im Menü "Einfügen" den Punkt "Störschrieb..." und wählen im Folgedialog Namen und Ablageort (Pfad) des Störschriebs (COMTRADE-Format), den Sie einfügen wollen.

Nach der Bestätigung mit "OK" werden die Signaldiagramme dieses Störschriebs hinter denen des ersten eingefügt. Die Signalnamen des eingefügten Störschriebs werden durch einen Index ergänzt, so dass sie leicht von denen des ersten Störschriebs unterschieden werden können. ▶



◀ Laufen die Uhren Ihrer Störschreiber bzw. Geräte mit Störschriebeaufzeichnung nicht synchron, ist eine korrekte Auswertung zweier Störschriebe jedoch nicht möglich. Dann müssen die Störschriebe synchronisiert werden – mit SIGRA kein Problem.

Um eine gute Übersicht zu erhalten, ist es empfehlenswert, aus jedem Störschrieb ein Signal auszuwählen, das eine charakteristische Änderung aufweist, und in einem gemeinsamen Diagramm darzustellen. Fügen Sie dazu ein neues Diagramm ein (=> "Einfügen > Diagramm"). Kopieren Sie dann ein relevantes Signal von Störschrieb A (auszuwertender Störschrieb) und ein relevantes Signal von Störschrieb B (eingefügter Störschrieb) in das neue Diagramm. Dies geht am schnellsten mit der Maus per "Ziehen und Loslassen" bei gedrückter

STRG- bzw. CTRL-Taste, aber natürlich auch über die Zwischenablage. Platzieren Sie den Cursor 1 auf dem Synchronpunkt des Signals von Störschrieb A (z.B. Zeitpunkt des Fehlerintritts) und Cursor 2 auf den Synchronpunkt des Signals von Störschrieb B. Wählen Sie nun aus dem Menü "Bearbeiten" die Funktion "Störschriebe synchronisieren". Kontrollieren Sie in der Dialogbox die Synchronpunkte und die Verschiebe-strecken im Feld "Störschrieb B verschieben um:" und bestätigen Sie schließlich mit "OK". Die Signale werden nun synchronisiert dargestellt und können gemeinsam ausgewertet werden. Für Feinkorrekturen vergrößern Sie den Bereich nochmals und wiederholen den Vorgang des Synchronisierens.

Noch Fragen?

Wenn Sie noch Fragen haben oder Wünsche, was SIGRA betrifft, schreiben Sie uns doch eine eMail an sigra@ptd.siemens.de.

Fragen & Antworten

Ich habe DIGSI bestellt und bekommen. Ich vermisse aber ein Handbuch.

Es ist richtig: Bisher wurde mit DIGSI kein Handbuch ausgeliefert. Mit DIGSI 4.30 erhalten Sie nun bei Neubestellung wie auch bei der Upgradelieferung das neue DIGSI 4 StartUp Handbuch beigelegt. In einem gut zu bewältigenden Umfang (60 Seiten) werden alle DIGSI-Applikationen mittels realitätsnaher Beispiele Schritt für Schritt erklärt. Auf der Produkt-CD finden Sie wie bisher weitere Handbücher, die dem gezielten Nachschlagen detaillierter Information dienen.

Läuft das neue DIGSI auch unter Windows XP?

Nein. Mit DIGSI 4.30 können Sie jetzt auch unter MS Windows ME und 2000 arbeiten, nicht aber unter XP. Wir arbeiten jedoch an einem XP-Update, das im Mai nächsten Jahres fertig sein soll.

Demnächst

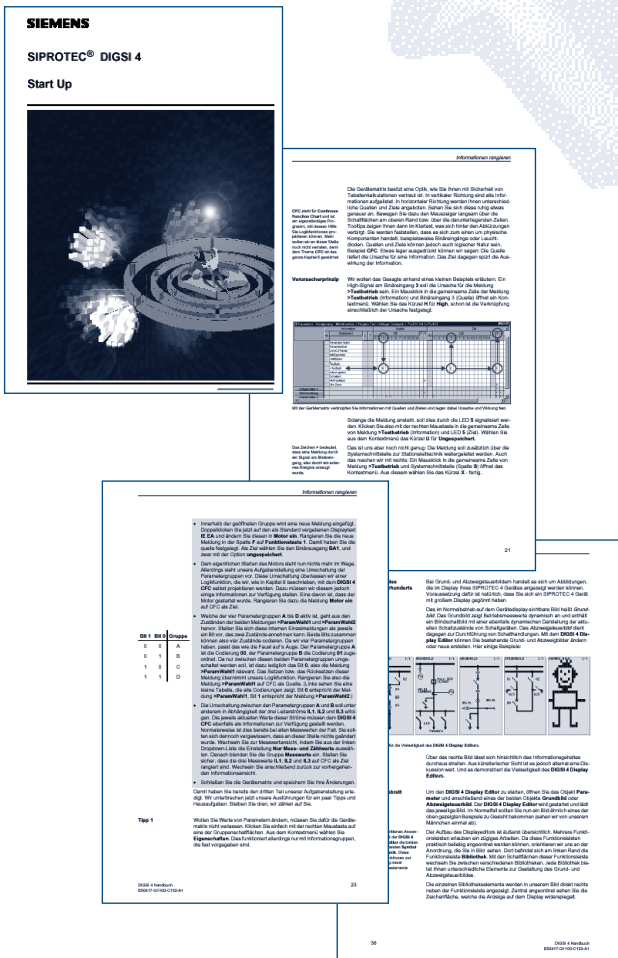
Die nächsten DIGSI 4 Notes

Der nächste Newsletter erscheint im April. In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen das Training Center und sein Kursprogramm vorstellen. Wir berichten von Neuerungen bei SIGRA 4.2 und nennen Ihnen wie immer wertvolle Tipps und Tricks.

CFC Workshop für Fortgeschrittene

Ganz neu im Programm unseres Training Center ist der CFC-Workshop für Fortgeschrittene, in dem die Teilnehmer die Möglichkeit haben, zusammen mit DIGSI- und SIPROTEC-Experten Lösungen für ihre Applikationen zu erarbeiten. Termine erfahren Sie unter www.ptd-training.de oder bei Frau Siskov unter der Telefonnummer +49 911 433-7005.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Erfolg im neuen Jahr.
Ihr DIGSI Produktmanager.

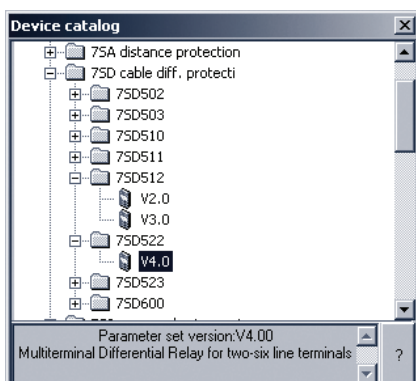


Topics

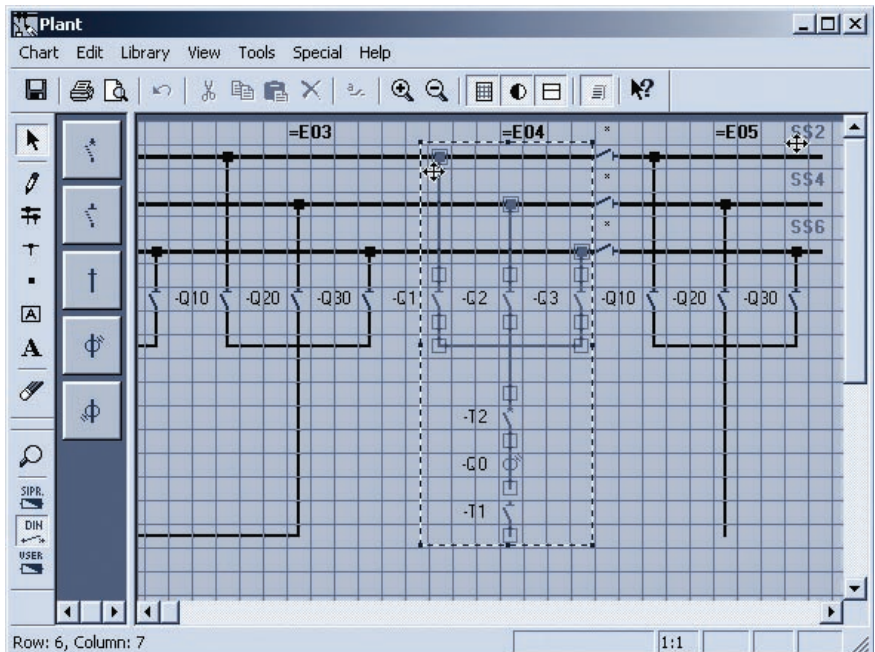
Worldwide unique: One operating program for all SIPROTEC devices

Since mid-December, all licensed customers have automatically been provided with the new DIGSI version. Please read below what is in store for you after having installed the upgrade.

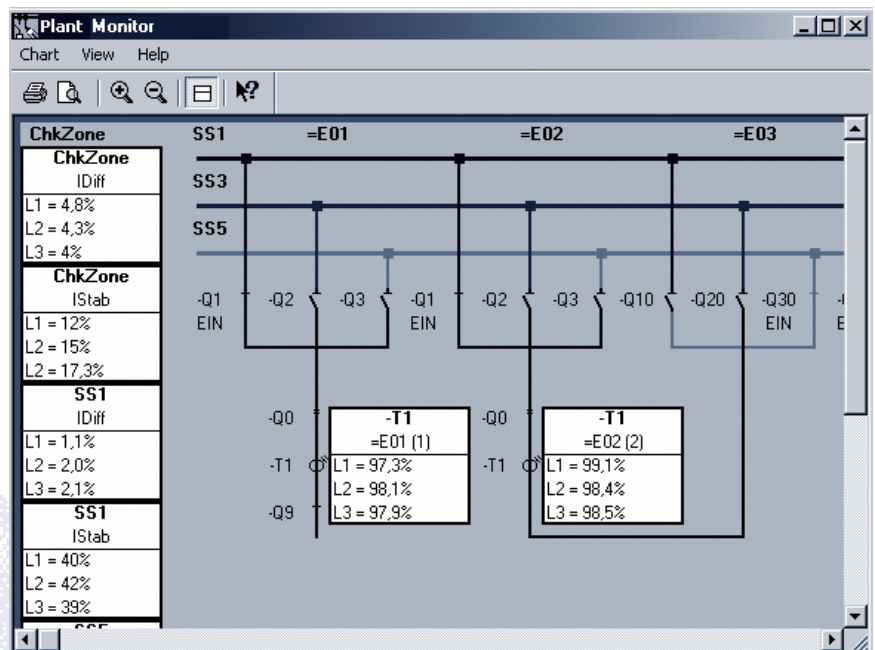
Finally DIGSI officially runs under both operating systems MS Windows ME and 2000 which is important news to many customers. It is equally important that DIGSI 4.30 is the first operating program with the aid of which all of our protective devices can be parameterized and operated. Thus, different devices of any version of a given system project can be administered and archived.



At the same time, DIGSI for the new central busbar protection (7SS522 V4.0) which so far had run only under MS-DOS was replaced. The system configuration in particular has earned general enthusiasm during presentations carried out in advance: The so-called Plant Editor allows intuitive and fast handling to configure the entire station similar to using a picture editor. This is thanks to the standard libraries containing predefined symbols for the switchgear components, the great number of predefined typicals for feeders and couplers and tools for drawing busbars and feeders. As the drawing is saved, all necessary parameters are set automatically without the user having to specify them separately.



The zoom functions allow the user to keep track of the configured system which may comprise as much as 48 fields. This is especially important when a connection to the central device has been established in order to monitor the system and the important measured values (Online Monitoring). ▶

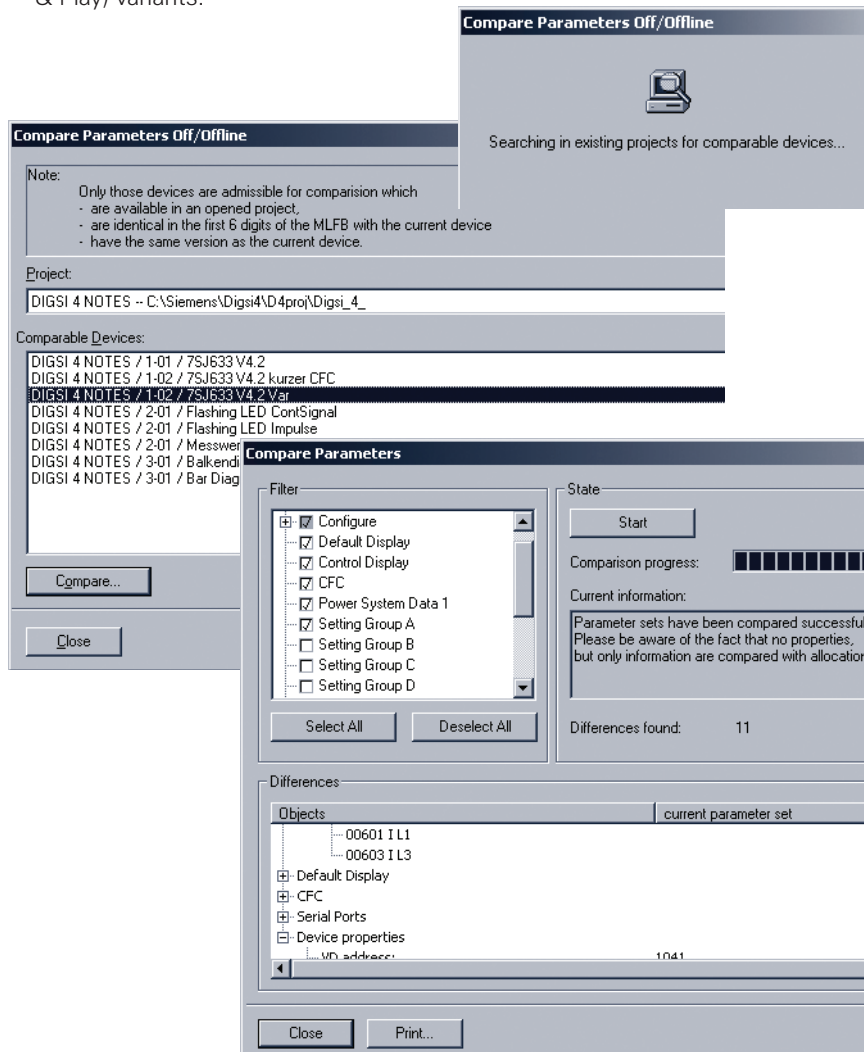


Further improvements:

- In general, the new DIGSI version is up to 30% faster than the old version thus making it easier to operate the program during the commissioning phase (testing of hardware input/output). The measured values are now updated every 5s. The new function "Read out process data" (single-button operation) allows fast saving of messages.
- What many have been longing for is finally available: the comprehensive Offline / Offline comparison which looks just like its Online counterpart. Everything can now be compared with each other, e.g. even original parameterization with (Plug & Play) variants.

- Besides exportation into ELCAD-ASCII format, all parameter settings can now be exported also in the worldwide common CSV file format. This enables the data to be further processed using application programs such as MS EXCEL.
- The active channel switch which enables communication at an adequate speed depending on the addressed device is also supported.

It is intended that all licensed customers will have received DIGSI 4.30 by January at the latest. Pleasure will be twofold: The new Start-Up manual will be enclosed which is fluently written on 60 pages and introduces in an amusing way into the world of DIGSI.



Presented

The product managers of SIPROTEC, SIGRA & DIGSI

Product manager – this term says it all! But what does "product managing" involve? The product managers attend to their products from product engineering through the entire life cycle of the product until the product is discontinued.

Product engineering or course plays a decisive role in this process. Before product engineering is started, the product manager defines the main technical features such as functionality, performance requirements, number of inputs and outputs, as well as target costs for the product. In doing so he relies on his own expertise, but also plans the products in close coordination with his colleagues from sales responsible for customer service in Germany and abroad. Individual customers may often be directly involved. During this coordination process, the product manager is frequently confronted with the conflict between demand for additional functions and the desire to implement products that are easy to handle and as economic as possible.

After the coordination process has been completed, the development project is launched with a development agreement. Before the first line of software is written, each individual function has first of all to be described in detail by way of performance specifications and coordinated between product manager and his colleagues in the development department. This also includes coordination on which tests have to be performed prior to completion of the product. The product manager consults the development department during product engineering. In addition, he has to prepare introduction of the product on the market: he prepares catalogues and

◀ data sheets, writes publications for journals and internet sites, launches a promotional campaign, prepares the sales concept and defines the order and price structure. He is also intensively involved in the preparation of the product manuals and training documents.

When development and all agreed tests have been completed, the product is released for delivery. In our jargon this is called: milestone M7 has been reached. During the subsequent stage when the new product starts routine operation for the first time, the product manager has to handle a lot of questions. Both our colleagues in the sales department and you, the user, have to get familiar with new functions or want to use the product in new applications which will require support in addition to the extensive technical documentation. When handling these tasks, the product managers are actively supported by colleagues of the "User Consultancy / Applications / Approvals" team which is part of product management and was already introduced to you in the last edition of our Newsletter.

During the entire lifetime of the product, the product manager has to check constantly whether further development steps are necessary to ensure product quality and state of the art for the product. Each reported problem will be checked for relevance by the product manager. Your comments on desired additional or extended functions will also be analyzed and taken into consideration in later versions, if possible.

The ever reduced product cycles for components, in particular, call for regular adaptation of our devices. This applies above all to our SW products



DIGSI and SIGRA which of course have to run under the latest operating systems. Both the SW products and the devices blend with the Siemens product landscape: The goal of offering continuity of operation between protection and control levels to our customers likewise requires constant adaptation. We try to plan such that you are affected as little as possible by these modifications. In spite of all this, the time will come for every product when the product manager has to plan for this product to be discontinued. In this case, the successor product already has to be ready and waiting....

▲ From the left:
Stefan Werben, Product Manager Overcurrent-time Protection; Michael Claus, Product Manager Distance Protection; Nikolaus Mueller, User Consultant Differential and Machine Protection; Mathias Schick, User Consultant Busbar Protection; Norbert Schuster, Product Manager Differential Protection, Communications; Dr. Hans-Joachim Herrmann, Product Manager Machine Protection; Gunther Reichenbach, Product Manager PC-based Software Products; Martin Berndsen, Product Manager Industrial Products; Dr. Siegfried Lemmer, Head of Product Management; Marko Zaherdoust, User Consultant Overcurrent-time Protection, DIGSI; Dr. Guenter Kiessling, Reverse Engineering, Technology Management; Hans-Werner Funk, Product Manager Busbar Protection, Traction Protection; Irene Stoerzer, Team Assistant

No picture:
Klaus Mueller, User Consultant Communications, DIGSI; Gustav Steynberg, User Consultant Distance Protection

Direct contact with the product manager

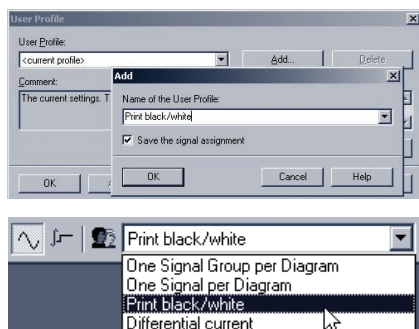
Do you have concrete requests, demands or suggestions for improvement for DIGSI, SIGRA & Co?

If yes, please write an informal e-mail to digsi@ptd.siemens.de or call me at +49 911 433-7442. I look forward

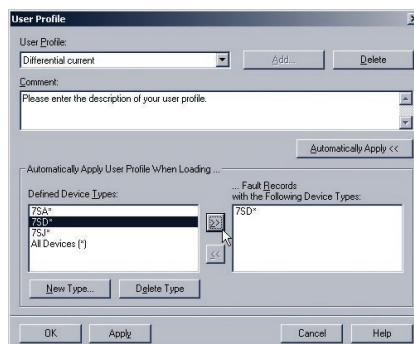
Hints & Tricks

Among our customers, SIGRA is considered the best evaluation tool for fault records worldwide. This is not without reason. For it is SIGRA's functionality that was developed by protection specialists. This and the next edition of our Newsletter will furnish valuable hints & tricks on how to handle SIGRA.

SIGRA 4.2 allows you to store your presentation configurations as user profile. You can apply your settings also to later fault records. If you want to print out your fault records on a black-and-white printer, for example, it is better to print the signals only in black but with different line types. On the display, however, you prefer viewing your fault records in color. In order not to have to change the signal assignments each time, you save the desired settings in user profiles (e.g. "Color monitor" or "Print black/white"). Perform your settings. For setting up a user profile, select the item "User Profile..." in the menu "Extras" and click on the button "Add" in the dialog. In the following dialog, enter the name under which the user profile is to be saved. Once the user profile has been set up, you can quickly select it any time from the list of profiles in the toolbar.

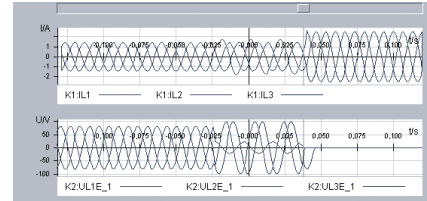


It is possible to automatically apply a user profile to the fault record presentation of a device type already during loading. First, click on the button "Automatically Apply." Then make your selection in the box "Defined Device Types" and finally click on the double arrow pointing to the right.



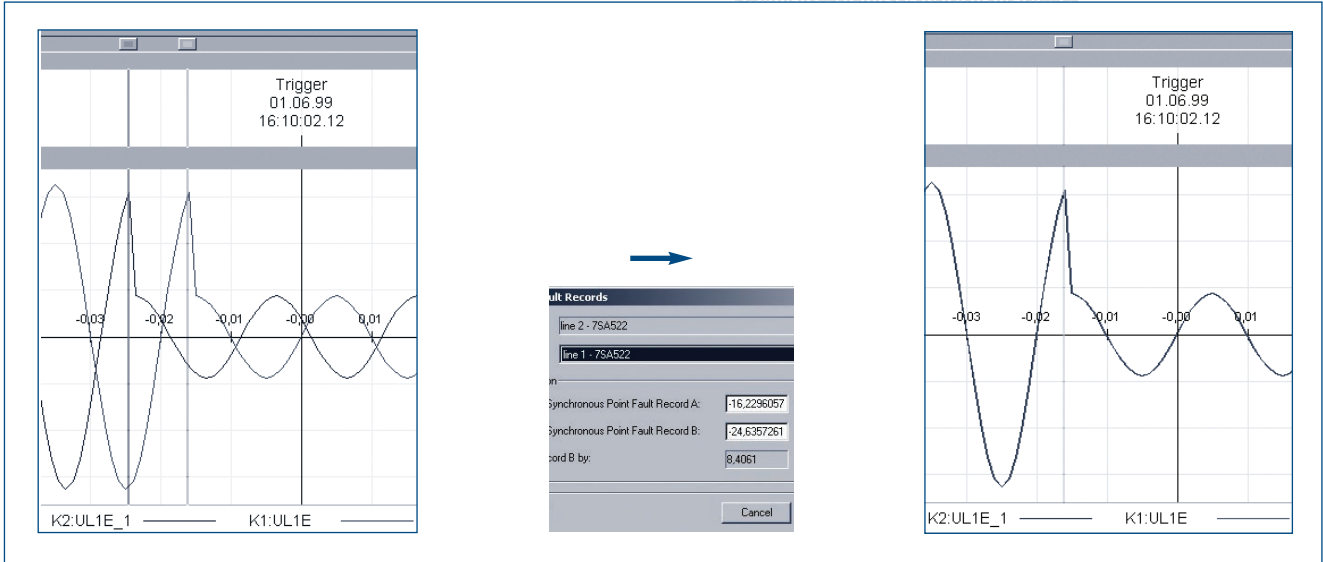
If you need a second fault record for evaluating a fault, e.g. from the opposite end of the line, you can insert the diagrams of this fault record at the end of the selected view. For inserting an additional fault record, select the item "Fault record..." in the menu "Insert" and in the following dialog select name and location (path) for saving the fault record (COMTRADE format) to be inserted.

After acknowledgement with "OK" the signal diagrams of the relevant fault record are inserted behind those of the first one. The signal names of the inserted fault record are supplemented by an index in order for them to be easily distinguished from those of the first fault record.



If the clocks of your fault recorders and/or devices with fault recording do not run synchronously, correct evaluation of two fault records is not possible. In this case the fault records have to be synchronized – no problem with SIGRA.

In order to obtain a good overview, it is recommended to select a signal with a characteristic change from each fault record and to display this signal in a common diagram. For this purpose insert a new diagram (=> "Insert > Diagram"). Then copy a relevant signal from fault record A (fault record to be evaluated) and a relevant signal from fault record B (inserted fault record) into the new diagram. This is fastest done with the mouse by way of "drag & drop" with the STRG or CTRL key being pressed and held, or also via clipboard. Place Cursor 1 on the synchronous point of the signal of fault record A (e.g. time of occurrence of the fault) and Cursor 2 on the synchronous point of the signal of fault record B. Now select the function "Synchronize Fault Records" from the menu "Edit." Check the synchronous points in the dialog box and the shifting distances in the box "Shift Fault Record B by:" and then confirm with "OK." The signals are now displayed synchronized and can be evaluated together. For fine adjustments zoom in the section again and repeat the synchronization process.



Any questions?
 If you have questions or requests in respect of SIGRA, please don't hesitate to write us an e-mail to sigra@ptd.siemens.de

Questions & Answers

Does the new DIGSI also run under Windows XP?

No. You can now work with DIGSI 4.30 under MS Windows ME and 2000, but not under XP. However, we are working on an XP update which is scheduled to be completed by May of next year.

I have ordered and received DIGSI. Why is the software not delivered with a manual?

You are right: up to now DIGSI did not come with a manual. If you now order DIGSI 4.30 new or as an upgrade, the new DIGSI 4 StartUP Manual is enclosed. Having a volume of 60 pages which can easily be handled, this manual explains all DIGSI applications step by step using realistic examples. As before you will find more manuals on the product CD for selectively looking up more detailed information.

SIEMENS

SIPROTEC® DIGSI 4

Start Up

Allocating information items

Visually, the device matrix is similar to spreadsheet programs. The information items are listed in vertical direction. Horizontally, you can find different sources and destinations. You should take a closer look at those. Move the mouse pointer slowly across the buttons on the upper bar and the cells below. Tooltips then show you in plain text what is behind the abbreviations. You will find that they are physical components on the one hand, for example binary nodes or light-emitting diodes. On the other hand, sources and destinations can also be of logic nature. CFC, for example, summed up in a few words we can put it this way: The source delivers the cause for an information item. On the contrary, the destination leads the effect of the information.

Cause and action We would like to illustrate the above said by way of a little example. We presume that voltage on Binary Input 3 is the cause for the indication ***Test Mode**. Clicking the common call of the indication ***Test Mode** (Information) and Binary Input 3 (source) opens a context menu. Select the letter **H** for **High** and you have already performed the interconnection including the cause.

Allocating information items

at starting of the motor can now take place. However, our task is switching of the settings groups. We will have a logic before this enabling, which we are going to configure by using **DIGSI 4 CFC** as described in Chapter 8. To this field make several information items available to DDD 4.4 of them is the fact that the motor was started. For this you must allocate the indication **Motor** see to CFC as the **IN**.

the four parameter groups **A** to **D** is active can be conducted steps of the two indications ***Set Group BB** and ***Set BB 1**. Imagine each of these internal single-point indications is a four status. As we have four settings groups, this the parameter group **A** is assigned for the coding **00**, settings has the coding **01**. As we want to switch only between these two groups, only **01** is relevant for this purpose, i.e. the ***Set Group BB 0**. The setting and resetting of this is determined by our logic function. Therefore, allocate the ***Set Group BB 0** to CFC as the source. On the left you see the showing all codings. **BB 0** is equivalent to ***Set Group BB** corresponds to the indicator ***Set Group BB 1**.

ation is present. For this call ***Test Mode**. This context menu select at the indication is also control and in the common call of the (column **B**) to open the

to modify parameter values, you do not have to leave the **Info** do so. Simply right click one of the group buttons. From menu select **Properties**. This works, however, only with groups that are present.

to save space on your screen and still have all important items available, you can switch from **Standard View** to **Short View** → **Short View** on the menu bar. In the short view, only the bottom column is displayed next to the local **Binary** legends and for the destinations **Binary outputs** and **LEDs**. Inside each cell of a common column, abbreviations inform you about the type of reading of an information item. The abbreviation **RS** in the common column **BI** means for example that the associated information is active when voltage is present at binary input **B**. If an information item is allocated to several

Coming soon

The next DIGSI 4 Notes

The next Newsletter will come out in April. In this Newsletter we will introduce the training center and its training programs. We will talk about new features of SIGRA 4.2 and as always will give you valuable hints and tricks.

CFC Workshop for advanced users

The program of our Training Center newly offers a CFC Workshop for advanced users where participants have the opportunity of developing solutions for their applications together with DIGSI and SIPROTEC experts. You will find the dates under www.ptd-training.de or can contact Mrs. Siskov by phone at +49 911 433-7005.

All the best for a happy and successful New Year
from your DIGSI Product Manager.

INHALT

Aktuell	1-2
Vorgelegt	3-4
Tipps & Tricks	4-5
Fragen und Antworten	6
Demnächst	6

CONTENT

Topics	7-8
Presented	8-9
Hints & Tricks	10-11
Questions & Answers	11
Coming soon	12

IMPRESSUM MASTHEAD

Editorial & Publishing:

Siemens AG
Power Transmission and Distribution (PTD)
Gunther Reichenbach
Product Manager
phone.: +49 911 433-7442
e-mail: digsi@ptd.siemens.de

Internet:

<http://www.digsi.de>
<http://www.digsi.com>

Layout, Design & Print:

A&D SE ES4 Media Solutions

J31069-D7065-U001-A4-0018
Printed in Germany
© Siemens AG. 2002